

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Freiberg und Brand.
Verantwortlicher Redakteur Julius Braun in Freiberg.

N^o 143.

Erscheint jeden Montag Abends 6 Uhr für den andern Tag. Preis vierteljährlich 2 Mark 25 Pf., zweimonatlich 1 M. 50 Pf. u. einmonatlich 75 Pf.

34. Jahrgang.
Freitag, den 23. Juni.

Inserate werden bis Vormittags 11 Uhr angenommen und beträgt der Preis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennige.

1882.

Einladung zum Abonnement.

Indem wir das geehrte Publikum Freibergs sowie der näheren und weiteren Umgebung zum Abonnement auf den

„Freiberger Anzeiger und Tageblatt“

pro drittes Quartal 1882 höflichst einzuladen uns erlauben, bitten wir, besonders die auswärtigen Abonnenten, die Bestellungen auf das Blatt rechtzeitig machen zu wollen, damit eine Unterbrechung resp. verspätete Lieferung vermieden wird. — Nach wie vor werden wir bemüht sein, den Inhalt unserer Zeitung möglichst mannigfaltig, gebiegen und interessant zu gestalten. Außer der Besprechung wichtiger Fragen in Leitartikeln finden die politischen Ereignisse des In- und Auslandes in gedrängter Kürze und Uebersichtlichkeit die ihnen gebührende Erwähnung. Bei wichtigeren Vorkommnissen geben wir sofort Kunde durch telegraphische Depeschen. Während des Sommers werden in Telegrammen vom Meteorologischen Institut zu Chemnitz die Witterungsaussichten für den folgenden Tag bekannt gemacht, was namentlich für unsere Landbevölkerung von besonderer Wichtigkeit und mit den vielen in unserer Stadt bestehenden Vereinen. Bei den Nachrichten aus dem Königreich Sachsen sollen hauptsächlich die Ortschaften des Landgerichts- und amtshauptmannschaftlichen Bezirks Freiberg, sowie insbesondere die des Erzgebirges Berücksichtigung finden. Regelmäßig erscheinen auch die Schwurgerichts- und sonstigen Verhandlungen beim Landgericht Freiberg, und werden dieselben, je nach ihrem Interesse für die Öffentlichkeit, in größerem oder geringerem Umfange geliefert.

Das Feuilleton bringt nur gediegene Novitäten und hat kürzlich mit der neuesten Erzählung von Maximilian Schmidt:

„Die Knappenlist vom Rauschenberg“

begonnen. Neuzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch den Anfang der Geschichte, soweit der Vorrath reicht, gratis nachgeliefert.

Der **Sonntagsbeilage** wird auch ferner die **Obst- und Gartenbau-Zeitung** beigegeben; ebenso werden die **Preisrathsel** fortgesetzt. — Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt 2 M. 25 Pf. Bestellungen nehmen sämtliche kaiserliche Postanstalten, sowie die Expedition und die bekannten Ausgabestellen in Freiberg, Brand, Langenau, Halsbrücke, Langhennersdorf und Weissenborn entgegen. Inserate finden in dem „Freiberger Anzeiger und Tageblatt“ die weiteste und zweckentsprechendste Verbreitung.

Die Redaktion und Expedition des „Freiberger Anzeiger und Tageblatt“.

Ein sensationeller Prozeß.

Vor den Lemberger Geschworenen spielt sich in diesem Augenblicke ein ebenso interessantes wie lehrreiches Stück großer Politik ab, das unter Umständen auch internationale Fragen mit sich bringen kann. Vorige Woche hat nämlich der sogenannte Ruthenen-Prozeß begonnen, der man in weiten Kreisen mit großer Spannung erwartete. Elf Ruthenen, an ihrer Spitze der pensionirte österreichische Hofrath Dobrzanski und dessen Tochter Frau Grabar, ferner einige ruthenische Geistliche, Zeitungseigentümer, Journalisten u., auch ein Landwirth sind des Hochverraths angeklagt, welchen das Gesetz mit dem Tode bestraft. Sie sind beschuldigt, die Losreisung Galiziens und der Bukowina, oder Theile derselben, von Oesterreich und deren Anschluß an Rußland angestrebt und betrieben zu haben.

Hofrath Dobrzanski, in Nord-Ungarn begütert, verließ plötzlich seinen dortigen Wohnsitz und kam mit seiner Tochter nach Lemberg. Die Letztere erhielt innerhalb eines Monats hunderte von Briefen aus Rußland, darunter nicht weniger als 180 rekommandirte. Man wurde auf diese russische Korrespondenz einer Frau aufmerksam. Diese Frau besitzt aber auch einen Bruder, den Sohn des Hofraths Dobrzanski, der in Oesterreich seit langer Zeit wegen Hochverraths steckbrieflich verfolgt wird. Der junge Dobrzanski befindet sich allerdings in Sicherheit, er ist — in St. Petersburg dem Ministerium des Innern „zur besonderen Dienstleistung“ zugetheilt und war Privatsekretär des Grafen Ignatieff, bis dessen Entlassung erfolgte. Die Behörden in Lemberg, auf jene große Korrespondenz aus Rußland aufmerksam gemacht, wollten nach dem jungen Dobrzanski fahnden und unternahmen eine Haussuchung bei seinem Vater. Da bemerkte ein Polizeimann, daß Frau Grabar einen großen Berg von Schriften in's Feuer werfen wollte. Dies wurde glücklich verhindert. Man machte einen reichen Fang, denn es waren Schriften der Verschwörer, auf Grund welcher sodann die Anklage wegen Hochverraths gegen die erwähnten elf Personen erhoben wurde.

Der bisherige Verlauf des Prozesses bietet sehr viel des Interessanten. Von den Angeklagten will natürlich

keiner schuldig sein. Sie alle betonen ihren tadellosen österreichischen Patriotismus und selbst die Gravräster haben lediglich rein literarische Verbindungen mit Rußland gehabt. Die Gelber, die sie von dort erhielten, seien Honorare für harmlose Dienstleistungen gewesen. Der eine Angeklagte bekam 50 Rubel, angeblich für einen Brief, der andere 100 Rubel, ohne, wie er behauptet, je etwas dafür gethan zu haben; er kennt Niemand in ganz Rußland und weiß gar nicht, was das ist: Panславismus.

Doch diese Personen, deren Schuld oder Unschuld sich am Schlusse des Prozesses herausstellen wird, interessieren uns ungleich weniger als die sehr umfangreiche Anklageschrift des Lemberger Staatsanwaltes, denn diese Anklageschrift ist eine Staatschrift ersten Ranges. Sie klagt eigentlich weniger die elf Ruthenen als vielmehr Rußland selbst an. Fast wäre man zu der Annahme versucht, ein einfacher Staatsanwalt in einer Provinzialstadt könne gar nicht ein derartiges Aktenstück verfassen, sondern dies müsse aus der Feder eines gewiegten Diplomaten und Staatsmannes herrühren.

Die Anklageschrift beginnt mit einer gedrängten, aber meisterhaften Geschichte des Panславismus und zeigt sein Entstehen, seine Ziele, seine Mittel und beleuchtet seine angebliche Berechtigung. Letztere wird ihm gänzlich abgesprochen; die Schrift weist nach, daß Rußland weder aus kulturellen noch aus sonstigen Gründen selbst nur ideell das Recht ableiten dürfe, die anderen Slaven einverleiben zu wollen. Gleichwohl sei dies das Ziel der Panславisten; namentlich wolle man die von Ruthenen bewohnten Theile Galiziens und der Bukowina von Oesterreich losreißen. Den Mitteln, welche dabei angewendet werden, widmet die Anklageschrift eine überaus interessante und lehrreiche Darstellung. Die slavophilen Komitee's in Moskau, Kiew u. sind die Ausgangspunkte der Aktion oder Agitation. Männer, die in Rußland hohe Stellungen einnehmen, darunter Ignatieff, Katow u. werden andeutungsweise als die leitenden Personen bezeichnet; einige sogar kurzweg mit Namen genannt. Ja, es wird hinzugefügt, daß diese Agitation auch in noch höheren Sphären stets Unterstützung und Förderung erfahre. Ferner wird dargelegt, daß sich die panславistische Thätigkeit auf alle Gebiete des öffentlichen Lebens erstreckt, sich in allen Gebieten

manifestire. Religion und Politik sind gleichmäßig angewendete Hebel. Die orthodoxe Kirche wirkt mit Staatsmännern, Politikern und deren Organen, oder auch mit privaten „Patrioten“ zusammen; alle besitzen und wenden reichliche Geldmittel an. — Es würde zu weit führen, die interessante Darstellung hier noch weiter verfolgen zu wollen; es genüge die Wiederholung, daß sie meisterhaft und überaus lehrreich ist.

Daß sie auch auf Wahrheit beruht, beweist die Wirkung, die sie in Rußland hervorgebracht. In Petersburg ist man in diesem Augenblicke gegen Oesterreich wegen dieser doppelten Anklageschrift ganz ernstlich verschmupft, und zwar demmaßen verschmupft, daß ein Abglanz davon auch in den politischen Beziehungen wahrnehmbar wird. Man fühlt sich getroffen und glaubt, es sei nicht ganz zufällig geschehen, daß jetzt Rußland ein solcher Spiegel vorgehalten wird. Dies ist die interessante Seite des sensationellen Prozesses. Das Schicksal der Angeklagten hat keine Bedeutung, da dieselben bloße Werkzeuge der russischen Regierung sind. Weitans erheblicher ist die Thatsache, daß auch in der deutschen Marine der russische Rubel seinen Mann für Auslieferung gewisser Aktenstücke gefunden, welche sich auf die Küstenverteidigung und das Torpedowesen beziehen. Auch hier steht jedenfalls ein Landesverraths-Prozeß zu erwarten.

Tageschau.

Freiberg, den 22. Juni.

Heute eröffnen die Herren Diplomaten in Konstantinopel die Konferenz, welche den europäischen Frieden vor Störungen sichern und die ägyptischen Angelegenheiten ordnen soll. Betrachten wir bei dieser Gelegenheit die allgemeine Lage, welche die europäische Politik in den letzten Wochen und Monaten durchgemacht, so ist nur zu konstatiren, daß das Friedensgestirn trotz aller momentanen Verdunkelungen nicht das Geringste an Glanz verloren hat. Die tonangebenden Großmächte wollen den Frieden und vor diesem gewaltigen Willen mußten die intriguanten und ehrgeizigen Friedensstörer weichen. Wo sind ein Skobeless und Ignatieff, die vor nicht langer Zeit so sehr in die Kriegsposaune bliesen, geblieben? Und was besitzt Gambetta noch von seinem Ruhme und seinem Glanze? Jene mußten dem mächtigen Friedenswillen und dem Bestreben, innere Reformwerke in Ruhe zu vollenden, weichen

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Erhebung von Reichsstempelabgaben bei Verloosungen und Auspielungen betr.

Da die Vermuthung entstanden ist, daß bei weitem nicht alle gelegentlich der jetzt stattfindenden Vogelschießen und ähnlichen Volksbelustigungen unternommenen Verloosungen und Auspielungen behufs Entrichtung der Reichsstempelabgabe gemäß Position III. 5 des Tarifs zu dem die Erhebung dieser Abgabe betreffenden Gesetze vom 1. Juli 1881 (Reichs-Gesetzblatt v. J. 1881 Seite 185) zur Anmeldung gelangen, so werden die Herren Gemeindevorstände im Bezirke der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft beziehtlich der Herr Bürgermeister zu Brand hiermit angewiesen, nach Punkt 13 der Ausführungsvorschriften zu dem vorgedachten Gesetze (Gesetz- und Verordnungsblatt v. J. 1881 Seite 165) jede zur Veranstaltung einer derartigen Auspielung ertheilte obrigkeitliche Genehmigung, soweit zu deren Ertheilung die Ortspolizeibehörden überhaupt zuständig sind, dem betreffenden königlichen Haupt-Steueramte anzuzeigen.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Fischer.

Nach Ablauf dieser Frist eingehende Blanquets können nicht berücksichtigt werden. Die Auswahl unter den Bewerbern wird vorbehalten.
Freiberg, den 14. Juni 1882. **Der Stadtrath.**
Clauss, B.

Bekanntmachung.

Von Mittwoch, den 28. Juni 1882, an befinden sich die Expeditionslokalitäten der unterzeichneten Behörden
in der ersten Etage des vormaligen hiesigen Rentamtsgebäudes **Schloßplatz Nr. 215,**
was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wegen des stattfindenden Umzuges können
Montag, den 26., und Dienstag, den 27. Juni d. J.,
nur dringliche Dienstgeschäfte erledigt werden.
Freiberg, am 22. Juni 1882.

Königliche Bezirks-Steuer-Einnahme,
Königliche Bauverwaltung und
Königliches Görsdorf-Vlamenauer Flohamt daselbst.
In Interimsverwaltung.
Ehmer, Assist.

Auction in Görsdorf.

Dienstag, den 27. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,
kommen beim Gasthof in Görsdorf ein Sopha, ein Sophatisch, ein Spiegel in Goldrahmen und 3 Rohrstühle gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Freiberg, am 22. Juni 1882. **Act. Schmidt, G.-B.**

Auction in Freibergsdorf.

Montag, den 27. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr
werden in der Wirtschaft Cat.-Nr. 10 zu Freibergsdorf eine Kuh, ein Handwagen ein Spazierwagen, 5 Etr. Heu und 2 Schock Gebundstroh gegen sofortige Bezahlung versteigert.
Freiberg, am 22. Juni 1882. **Actuar Schmidt, G.-B.**

Bekanntmachung, die Vergebung der Tischler-, Glaser-, Schlosser-, Klempner- und Schmiedearbeiten beim Eusebienschulneubau betr.

Die Tischler-, Glaser-, Schlosser-, Klempner- und Schmiedearbeiten beim Eusebienschulneubau sollen vergeben werden. Diejenigen, welche bei Vergebung dieser Arbeiten concurriren wollen, werden hiermit aufgefordert, die diesbezüglichen Blanquets, welche von jetzt ab auf hiesigem Rathshaus abgeholt werden können, bis spätestens
den 24. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr
in hiesigem Bauamte einzureichen.

Allgemeiner Anzeiger.

„Dresdner Journal.“

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Gänther.
Redacteur vom Feuilleton: Otto Wand.

Abonnements auf das „Dresdner Journal“, das officielle Organ der königl. sächsischen Staatsregierung, werden bei allen deutschen Postanstalten zu dem Preise von 4 M. 50 Pf. pro Quartal, außerhalb Deutschlands mit entsprechendem Postaufschlage angenommen.

Das „Dresdner Journal“ bringt unter der Rubrik „Zeitungsschau“ regelmäßige Besprechungen der wichtigsten Tagesereignisse und Zeitfragen und unterrichtet die Leser über die Auslassungen der einflussreichsten und geachtetsten Organe der Tagespresse.

Das Feuilleton, welches auch der novellistischen Unterhaltung seine gegenwärtige beträchtliche Raumerweiterung regelmäßig widmet, vermittelt die Kenntnissnahme von den hervorragenden Erscheinungen in der Wissenschaft, Literatur und im Kunstgewerbe, während es in seinen Localbesprechungen das Dresdner Kunsttreiben des Theaters, der Musik und der bildenden Künste, sowie die vaterländische Industrie besonders im Auge behält.

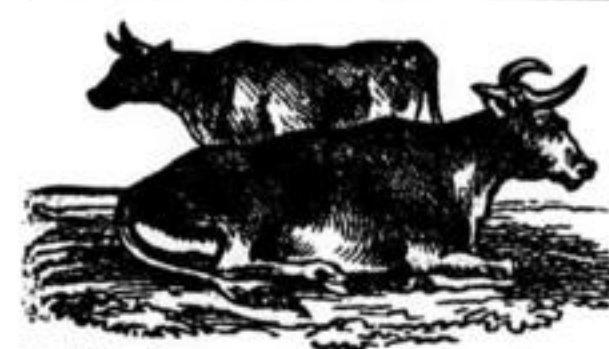
Die **Ziehungslisten** ausgelookter königl. sächs. Staatspapiere, sowie die **Gewinnlisten** der königl. sächs. Landeslotterien, ingleichen die **Vörberichte** (Schlusssprüche) werden im „Dresdner Journal“ vollständig veröffentlicht. Die muthmaßlichen **Wetterausichten** für den nächsten Tag werden nach telegraphischer Nachricht mitgetheilt.

Das „Dresdner Journal“ eignet sich seiner großen Verbreitung im Lande wegen ganz besonders für **Inserate** jeder Art, namentlich auch für Erlasse nicht-sächsischer Behörden, die im Königreiche Sachsen bekannt zu machen sind.

Die **Inserationsgebühren** werden im Inseratentheile mit 20 Pfennigen für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechnet; für Inserate unter der Rubrik „Eingekandtes“ sind die Inserationsgebühren pro Zeile auf 50 Pfennige festgesetzt.

Wir eruchen um recht baldige Erneuerung des Abonnements, da wir sonst die Lieferung vollständiger Exemplare ohne Mehrkosten für die geehrten Abonnenten nicht garantiren können.
Dresden, im Juni 1882.

Königliche Expedition des „Dresdner Journals“.



Oldenburger Milchvieh.

Dienstag, den 27. Juni d. J., habe ich einen großen Transport hochtragender Kühe, Kalben und sprungfähiger Bullen im Gasthof „zur Taube“ am Bahnhof

Döbeln zum Verkauf.

J. D. Morisse.



Vieh-Verkauf.

Von heute an steht wieder ein Transport hochtragender junger Kühe zum Verkauf bei

Carl Richter, Niederböhlich.

Auctionsanzeige.

Montag, den 26. Juni, von Vormittags 9 Uhr an sollen im Gasthof zu Großhartmannsdorf eine Brückenwaage, ein Tafel- und ein überhauber Schlitten, ein Rollwagen, Ackergeräte, Rutsch- und Lastgeschirre, sowie verschiedenes landwirthschaftliches u. Hausgeräthe auf dem Auktionswege verkauft werden.
F. S. Schönherr, Auctionator.

Sichere Existenz.

Zu verkaufen ist ein nachweislich rentables Geschäft mit Grundbesitz, welches ohne größeres Betriebskapital einen Nutzen von mindestens 2000 Mark jährlich abwirft. Adressen sind baldigst unter „Glückauf“ 28 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Streuholz verkäuflich auf dem Rathshof.

Wassermühle

mit flottgeh. Bäckerei, in frequentem Kirchdorf, ca. 4 Ader schönem Feld, g. Mahlm., ausß. Wasser, 2 Gängen, 56 Thlr. Extrameth, verkaufe mit vollst. Inventar für 7000 Thlr. bei 2000 Thlr. Ausß. Zu erf. durch **E. Uhlrich in Grimma.**

Prima Hamburger Speiseseife empfiehlt im Ganzen und ausgewogen äußerst billig **Herrmann Ebert, Kesselgasse 578.**

Heute, sowie jeden Freitag Nachmittags von 4 Uhr an warme Brodchen. **S. Scheip jun., Jakobgasse.**

Gleichzeitig empfehle ich schönes Roggenbrod, 1. Sorte 66 Pf., 2. Sorte 56 Pf.

Mühlen-Verpachtung.

Veränderungshalber beabsichtige ich meine Mahlmühle mit deutschem und französischem Gange und mit eingerichteter Bäckerei, schönste Lage im Ort, zu verpachten.
Carl Grabner, Nieder-Zwönitz, Stollbergerstraße.

Nothweinflaschen

kaufst **Gustav Stölzner, Annabergerstraße.**
Getragene Schuh u. Stiefel werden stets gekauft: **Bergstraße 84, parterre.**

3000 Mark

sind aus einer hiesigen Kasse, jedoch nur gegen erste Hypothek, von Johann d. J. an auszuleihen. Bei pünktlicher Abführung der bormalen 5% Zinsen einer Kündigung nicht unterworfen. Näheres in der Exp. d. Bl.

6000 Mark

sind als 1. Hypothek auf ein Freiburger Grundstück pr. sofort oder d. 1. Juli zu verleihen. Reflectanten belieben ihre Adressen unter **V. M. 60.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

1 Tischlergefell sucht Selbig in Randed.

1 Kinderbettstelle

wird zu kaufen gesucht. Off. erb. man sub **A. M.** in die Exp. d. Bl.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt eine mit guten Attesten versehene **Großwagd**, welche dem Viehbestand vorstehen kann, in der **Niederem Mühle zu Langenstriegis** bei Deberan.

Ein **Tagelöhner** kann sofort bei Gutsbesitzer **Robert Rössiger** in **Weißenborn** antreten.

Stellensuchenden jeder Branche kann das seit Jahren renommirte Bureau „**Germania**“ in Dresden aufs Wärmste empfohlen werden.

Kinderfrauen im Nähen bew. bei bescheid. Anspr. sowie Haus- u. Kindermädchen empfiehlt, **Tagelöhner, Knechte, Mägde u. Mädchen** sucht **E. Heyde, Freibergsdorf, Leichg. 69 d.**

Einen **Tagelöhner** sucht **Zhan in Großschirma.**

Einen **Schneidergehilfen** sucht sofort Schneidermeister **Walther, Langenau.**

Ein **Schloßergehilfe**, der seine Lehrzeit kürzlich beendet hat, wird sofort gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

1 Kutscher auf ein Rittgut, 1 Knecht, 1 Tagelöhner, 2 Mägde sucht bei hohem Lohn **Jeun, innere Bahnhofsstraße 11.**

Ein kräftiges fleißiges Mädchen, nicht von hier, wird gegen guten Lohn zu mietzen gesucht. **Nachw.-Bureau Borggasse 653.**

Gesucht zum 1. Juli eine kleine einfach möbl. Stube ohne Bett. Off. erbeten an die Exp. d. Bl. unter **B. 100.**

Gesucht wird sofort ein Logis, bestehend aus 1-2 Stuben, Kammer u. Küche. Zu erfahren **Nittergasse 515, part.**

Ein möblirtes Zimmer, für 1 oder 2 Herren passend, zu vermietzen: **Bernerplatz 109 d.**

Ein mittleres Parterrelogis mit etwas Kellernutzung wird baldigst gesucht. Auch ist daselbst eine gute Ladeneinrichtung, für Produktenhändler passend, billig zu verkaufen. Näheres im **Markt, Ronnung. 191.**

ff. **Weizenmehl**, auch vorzügliches **Gangmehl** in Fürstentmühle **Lohnitz. G. A. Dörfling.**

Kaffee

in größter Auswahl unter Garantie des Reingeschmades **grün pr. Pfd. von 70 Pf. an, gebrannt pr. Pfd. von 100 Pf. an** bei

Ernst Gross, ob. Lange. u. Gde des rothen Weges.

Die von mir gegen Frau Fischer in Freibergsdorf Nr. 3 ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit reuevoll zurück.

Amalie Hausbold.
Ich warne hiermit **Sebermann, meiner Frau** etwas zu borgen, indem ich nichts bezahle.

Geinrich Beer in Brand.

An die Gewerbetreibenden Freibergs.

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 24. Mai tritt am 1. Juli d. J. für die hier Durchreisenden an Stelle von Geldunterstützung **Naturalverpflegung** ein. Da insbesondere darauf Bedacht genommen werden soll, daß Diejenigen nicht Unterstützung erhalten, welche die ihnen angebotene Arbeit ausschlagen, so sind in einer Versammlung mit den Herren Obermeistern der unserm Verein beigetretenen Innungen folgende Bestimmungen getroffen worden:

- 1) Die zureisenden Handwerksburschen vorerwähnter Innungen sollen in die, auf Grund einer Empfehlung Seitens der Wohlfahrts-polizei von uns bestimmten Herbergen, mit deren Inhabern der Arbeitsnachweis fest geregelt ist, gewiesen werden, und
- 2) die Durchreisenden derjenigen Innungen und Gewerbszweige, die sich zum Arbeitsnachweis auf einer oben erwähnten Herberge bis 1. Juli d. J. nicht gemeldet haben und unserem Vereine in entsprechender Anzahl nicht beigetreten sind, werden in die **allgemeinen Herbergen** gewiesen.

In den unter Nr. 1 erwähnten Herbergen wird die Aufsicht durch die Innungs-obermeister geübt, während dieselbe in den allgemeinen Herbergen lediglich der Polizei überlassen bleibt; auch tritt in letzteren ein geringerer Verpflegungssatz ein.

Es ergeht daher an die Gewerbetreibenden der Stadt, die bisher ihre zugereisten Berufsangehörigen besonders unterstützt haben, die Aufforderung, entweder die Erfüllung der angegebenen Bestimmungen bis 29. Juni d. J. bei dem Unterzeichneten anzumelden, oder sich mit demselben baldmöglichst hierüber ins Einvernehmen zu setzen.

Freiberg, den 14. Juni 1882.

Der Vorstand des Vereins gegen Hausbettelei.
Ernst Mauckisch.

„Bairischer Garten.“

Freitag, den 23. Juni, (auf vielseitigen Wunsch)
Grosses Gala- und Abschieds-Concert
der renommirten Concertgesellschaft **R. Hanke.**

Es gelangen außer vielen neuen Nummern auch die beliebtesten jener Nummern zum Vortrag, welche im Schützenfalon den größten Beifall erregten.
Billets im Vorverkauf **a 30 Pf.** sind in der Cigarrenhandlung des Herrn **Omar**, hinterm Rathhaus, zu haben.

Entrée an der Kasse **40 Pf.** — Anfang präcis **8 Uhr.**

Gasthaus Friedeburg.

Heute Freitag, den 23. Juni,
grosses Extra-Concert
vom Jägermusikchor (im Garten).

Entrée **10 Pf.** Anfang **8 Uhr.**
Hierzu ladet freundlichst ein **W. Behrisch.**
Bei schlechter Witterung findet kein Concert statt.

Deutsches Haus, Tharandt.

Geehrten Herren Vorstehern geschlossener Gesellschaften und Vereinen halte mein Etablissement mit schönem Saal und Garten unter den coulantesten Bedingungen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
G. H. Lommatzsch.

Hierdurch einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Nachricht, daß ich heute am **Bernerplatz, Ecke der äusseren Bahnhofstraße 109 a**, noch eine **Materialwaaren-, Mehl- und Productenhandlung** eröffnet habe. Ich bitte die geehrte Nachbarschaft, Freunde und Gönner um freundliche Unterstützung dieses Unternehmens; durch gute Waaren werde bemüht sein, das Vertrauen, welches mir entgegengebracht wird, zu rechtfertigen und zu erhalten.

Freiberg, den 22. Juni 1882.

Mit Achtung
A. Schumann, Rennengasse.

NB. Das Geschäft auf der Rennengasse hat seinen ungestörten Fortgang und bitte ich, das mir hier geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.
Mit Achtung d. D.

Medicinal-Tokayer.

Durch den direkten Bezug aus den Kellereien des Weinbergbesizers **Ern. Stein** in Erd-Bénye bei Tokay (Ungarn) bin ich im Stande, chemisch analysirten garantirt echten **Tokayer Naturwein** zu folgenden ermäßigten Preisen zu verkaufen:

1/1 Originalflasche Tokayer 3buttig M. 2.50, 1buttig M. 1.50,	
1/2 = = = 3 = = 1.20, 1 = = 0.80,	
1/3 = = = 3 = = 0.50, 1 = = 0.40.	

Leopold Fritzsche.

Cement,

in Tonnen und ausgewogen, von der vorzüglichsten Qualität empfiehlt die **Droguen-, Chemikalien- und Farbwaaren-Handlung** von **A. Wagner, sonst Köhler, Freiberg, Weingasse.**

Prämiiert 1. D. Patent-Ausstellung Frankfurt a. M. 1881 als vollkommenste Construction der



Blitzableiter.

Zur Herstellung neuer Anlagen, zur Prüfung, Reparatur und Veränderung alter Blitzableitungs-Anlagen nach seiner auf wissenschaftliche und praktische Erfahrungen gegründeten Construction, sowie zur Lieferung einzelner Theile, als Spitzen etc., empfiehlt sich

J. O. Zwarg, Kesselgasse 613.



Emmenth. Schweizer-, Limburger, Kummel-, Parmesan- sowie die Semmig'schen Fettkäse empfiehlt

Oswald Heinzmann.

M. Feige,
Fischerstraße 28

empfehlen ein gut assortirtes Tabak- und Cigarren-Lager.

Feder-Matratzen

von 4 Thaler an, sowie Sophas und Stühle zu billigen Preisen empfiehlt
K. Trinks, Tapezier, Burgstraße,
neben der Löwenapotheke.

Vereinte Stunde

Sonntag, den 25. Juni, Nachmittags 1/2 5 Uhr im Gasthof zu **Zuttendorf.**
Otto Höpfer, Tanzlehrer.

Für den Sommer

empfehlen
Neuheiten
in

deutschen, gewirnten, reinwollenen Sommeranzugsstoffen
a Meter von **4 1/4 Mark** an,

Ueberzieherstoffe

in **Kamm- und Streichgarn**
a Meter von **6 1/4 Mark** an,

Echt englische Anzugsstoffe

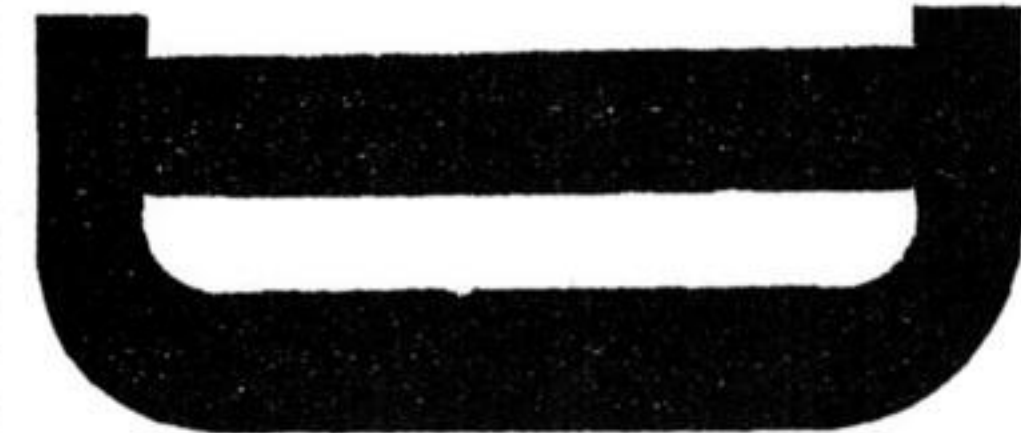
a Meter von **7 Mark** an,

Nadelfertige, reinwollene Stoffe zu Kinderanzügen
a Meter von **4 Mark** an,

Reinene Waschanzugsstoffe,
Gedruckt engl. Leder, Weiß engl. Leder für Militär,
Leichte Jacketstoffe

in Repps, Satin und Kammgarn

die Tuchhandlung
von
Friedrich May.



D **olmans, Jaquets, Paletots, Umhänge, Räder, Strümpfe und Regentmäntel**
empfehlen, um damit zu täuschen, bedeutend unter dem
Herstellungspreis die Samenmäntel-Fabrik von
Richard Patzig.

Gasth. Oberschaar.

Nächsten Sonntag **Bratwursthäuschen** und von Nachmittags 3 Uhr an **Sternschießen**, wozu nur hierdurch ergebenst einladet
C. Schubert.

Zum **Gesellschaftsvogelschießen** im Gasthof zu **Krummenhennersdorf** ladet für Sonntag, den 25. Juni, freundlichst ein
Wilhelm Voigt.

Zu dem Sonntag, den 25. Juni, stattfindenden **Reiter- und Scheibenschießen** werde ich mit vorzüglichsten Speisen und Getränken bestens aufwarten.
Niederbobritzsch, Carl Göke.

Festfeier — Aufn.
Sonntag d. 25. Juni 11 Uhr.
Militär-Gesangverein.
Montag, den 26. Juni, Abends 8 Uhr im Saale zur **Union**
großes Gesangs- u. Instrumental-Concert

unter Leitung seines **Viebrmeisters Herrn Otto Major.**
Der Reinertrag ist zum Besten für die **Ueberschwebenten im Erzgebirge** bestimmt. Entree nach Belieben. Nach dem Concert ein **Tanzchen.** Um recht zahlreichen Besuch bittet
d. S.

Generalversammlung

der Mitglieder des **Kranken- und Begräbniskassenvereins zu Halsbach**, eingetragene Genossenschaft, nächsten **Sonntag** Nachmittags 3 Uhr im **Gasthaus zu Halsbach.**

Tagesordnung:

- 1) Vortrag und Richtigsprechung der Jahresrechnung aufs Jahr 1881.
- 2) Vorlesen der Protokolle.
- 3) Neuwahl des Vorstandes und Stellvertreter desselben.
- 4) Ergänzungswahl des Ausschusses.
- 5) Vereinsangelegenheiten.

H. Büchel, d. S. Vors.

G. B. „Germania“ Freibergsdorf.

Sonntag, den 25. Juni, Partie durch den **Hospitalwald nach Saal Friedeburg.** Versammlung Nachm. 3 Uhr in **Günthers Restaurant.** Bei ungünstiger Witterung von 1/2 7 Uhr Kränzchen daselbst
Singstunde heute Freitag. Um rege Theilnahme bittet
d. S.

Schuhmacher-Innung

zu Freiberg.
Heute Freitag, den 23. Juni, Abends 9 Uhr **Dresdner und Chemnitz Jahrmarkt-Loos** im **Ritterhof.**
Allseitiges Erscheinen der betreffenden Meister ist nöthig.
Die Obermeister.

Allgemeiner Krankenunterstützungs-Verein zu Freiberg.

Sonntag, den 25. Juni a. e., Nachmittags 1/2 3-6 Uhr in der **Restauration des Herrn König, Fabricgasse,** Einnahme der Monatssteuern, Einschreibung und Anmeldungen neuer Mitglieder.
Der Gesamtvorstand.

Stod mit weißem Griff **Dienstag** Abend verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben: **Erblischestraße 604, II.**
Berl. 1 Schlüssel auf dem Schießplan; 9-Belohn. abgg. b. H. Vesche, Petritschhof.

Heute Nachmittag wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jungen erfreut.
Freiberg, den 21. Juni 1882.
Dr. F. Dreykorn und Frau.

Nachruf.

Am 16. Juni, Mittags 12 Uhr entschlief nach 8 wöchentlichem schweren Leiden im 73. Lebensjahre unsere treue, langjährige Dienerin

Christiane Schönberg

aus **Altstadt-Waldenburg**, nachdem sie wenige Tage vorher das heilige Abendmahl genommen.
Ihre treue Anhänglichkeit bewahrt ihr in unseren Herzen ein dauerndes Andenken. Sie ruhe sanft!

Nachträglich allen denen, die der Verstorbene im Leben wie im Tode freundliche Theilnahme bewiesen haben, sowie für den reichlichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank.

Die Familien **Petermann** in **Wüßdorf.**

Heute Morgen 1/4 1 Uhr starb nach kurzem Unwohlsein unsere gute liebe **Martha** im Alter von 1 Jahr 10 Monaten, was hiermit schmerzerfüllt anzeigen
Emil Scherpe und Frau.

Für die **Ueberschwebenten in Gelsen** gingen ein:
D. 27, Oberschöna, 1 M., C. S. Freibergsdorf 3 M., Kirchner Graupner 1 M., H. G. 50 Pf., Heude 10 M. Summa 447 M. 65 Pf. Weitere Liebesgaben nimmt entgegen **die Expedition dieses Blattes.**

Hierzu eine Beilage.

№ 1

Die... ein greißl... Ergebniss... h'chsten... batte über... kaum gefe... nicht an... Auseinan... gesaminter... Opposition... von allen... solchen G... Verhandl... ten wünsch... Wiedergab... breitung... Lage gan... Die... Eugen R... Windthor... dritter Lin... fitionspre... deutend h... von rechts... Die Fort... behalte... Benniger... der Redn... „Sinken“... geäußert... Freund... glauben r... liberalen... männliche... Hoffnung... knüpfen l... nun been... Eindruck... Zu d... in welche... Die würt... National... als diese... kommen... persönlich... handlung... einnehmer... der Berz... pitant zu... lang an... den Ton... ersten po... weilen ge... v. Denni...

